

**KANTON URI**

**BILDUNGS- UND  
BERATUNGSSTATISTIK  
2010/2011**

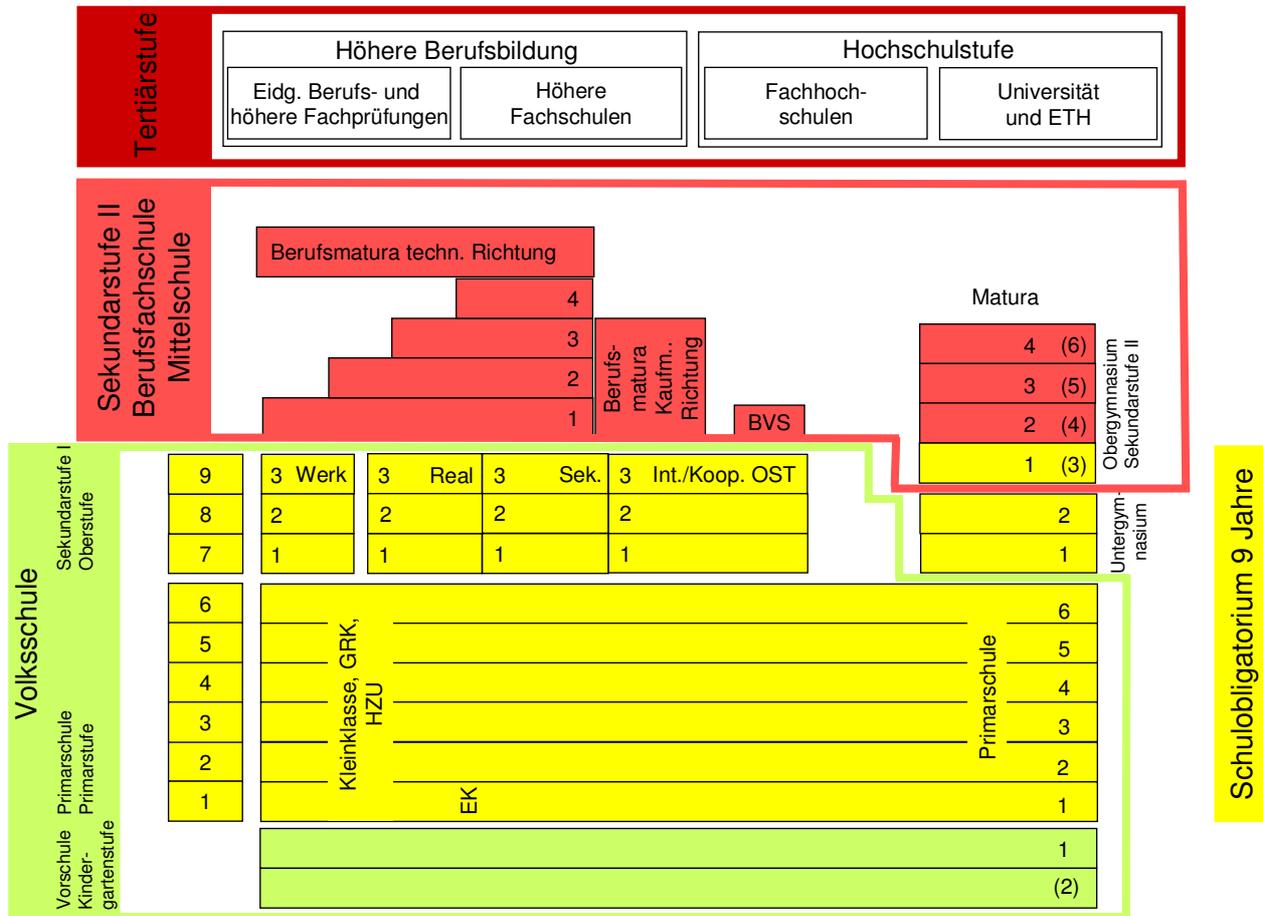
Bundesamt für Statistik  
Neuenburg

Bildungs- und Kulturdirektion  
des Kantons Uri

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. SCHULORGANISATION IM KANTON URI</b>	<b>3</b>
1.1 ALLE SCHULEN IM ÜBERBLICK	4
1.2 KINDERGARTEN	6
1.3 PRIMARSCHULE	7
1.4 KLEINKLASSE	10
1.5 SONDERSCHULE	10
1.6 OBERSTUFE	10
1.61 Integrierte und kooperative Oberstufe	12
1.62 Sekundarschule	13
1.63 Realschule	13
1.64 Werkschule	14
1.7 KANTONALE MITTELSCHULE URI	17
1.71 Untergymnasium	18
1.72 Obergymnasium	18
1.73 Fachmittelschule	19
1.74 Fachmaturitätsschule	19
<b>2. SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN NACH SCHULSTUFE UND KLASSE</b>	<b>20</b>
<b>3. SCHULSTUFEN UND SCHULABTEILUNGEN</b>	<b>21</b>
<b>4. ANZAHL DER REPETENTINNEN UND REPETENTEN</b>	<b>21</b>
<b>5. ÜBERTRITT IN DIE SCHULTYPEN DER OBERSTUFE UND MITTELSCHULEN</b>	<b>22</b>
<b>6. FREMDSPRACHIGE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM KANTON URI</b>	<b>22</b>
<b>7. DEUTSCHUNTERRICHT FÜR FREMDSPRACHIGE KINDER</b>	<b>23</b>
<b>8. BERUFS- UND WEITERBILDUNGSZENTRUM URI</b>	<b>25</b>
<b>9. ALTERSSTRUKTUR DER LEHRPERSONEN</b>	<b>30</b>
<b>10. BERATUNGSDIENSTE</b>	<b>30</b>
10.1 BERUFS-, STUDIEN- UND LAUFBAHNBERATUNG URI	30
10.2 SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST DES KANTONS URI	31
<b>11. AUSBILDUNGSBEITRÄGE</b>	<b>32</b>
<b>11.1 ANZAHL GESUCHE</b>	<b>32</b>
<b>11.2 SUMME AUSBLDUNGSBEITRÄGE</b>	<b>32</b>
<b>11.2 BEITRÄGE NACH AUSBILDUNGSSTUFEN</b>	<b>33</b>
<b>11. URNER STUDIERENDE AN UNIVERSITÄTEN, TECHNISCHEN HOCHSCHULEN, PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULEN UND FACHHOCHSCHULEN</b>	<b>34</b>
11.1 URNER STUDIERENDE AN DEN SCHWEIZERISCHEN UNIVERSITÄTEN UND EIDGENÖSSISCHEN TECHNISCHEN HOCHSCHULEN	34
11.2 URNER STUDIERENDE AN DEN SCHWEIZERISCHEN FACHHOCHSCHULEN UND PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULEN	35

# 1. SCHULORGANISATION IM KANTON URI



**Volksschule:** Sie besteht aus den Stufen Kindergarten, Primarstufe und Sekundarstufe I. Der Besuch der Volksschule ist mit Ausnahme des Kindergartens obligatorisch. Das Obligatorium dauert neun Jahre.

**Sekundarstufe II:** Sie umfasst die Berufsausbildungen gemäss eidgenössischem Berufsbildungsgesetz und das Gymnasium. Das Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri bietet seit 1995 die kaufmännische Berufsmatura als lehrbegleitendes Modell und seit 1996 die technisch und gesundheitlich/soziale Berufsmatura als Vollzeitmodell an.

**Tertiärstufe:** Der Kanton sichert über interkantonale Vereinbarungen und Konkordate, dass Urnerinnen und Urner höhere Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten zu den gleichen Bedingungen besuchen können, wie Einwohnerinnen des jeweiligen Standortkantons. Er leistet dazu namhafte Beiträge.

1.1 Alle Schulen im Überblick

**Tabelle 1**  
**Entwicklung Schülerzahlen**

Schuljahr	Kinder- garten	Primarschule	Oberstufe	Mittel- schule	Berufs- schulen	Total
1979/80	577	3'621	1'763	495	677	7'133
1980/81	598	3'507	1'726	535	730	7'096
1981/82	570	3'369	1'657	526	756	6'878
1982/83	573	3274	1'549	535	749	6'680
1983/84	546	3'172	1'511	539	787	6'555
1984/85	497	3'058	1'446	505	821	6'327
1985/86	535	2'996	1'417	461	819	6'228
1986/87	498	2'910	1'401	523	816	6'148
1987/88	492	2'836	1'365	494	805	5'992
1988/89	529	2'784	1'307	466	786	5'872
1989/90	511	2'754	1'240	492	804	5'801
1990/91	548	2'748	1'206	479	791	5'772
1991/92	546	2'776	1'134	493	776	5'725
1992/93	593	2'773	1'183	510	722	5'781
1993/94	584	2'844	1'217	489	729	5'863
1994/95	578	2'850	1'191	508	682	5'809
1995/96	574	2'866	1'175	481	681	5'777
1996/97	582	2'896	1'128	515	689	5'810
1997/98	562	2'931	1'126	537	693	5'849
1998/99	547	2'906	1'100	551	667	5'771
1999/00	552	2'886	1'139	566	704	5'847
2000/01	554	2'844	1'116	581	706	5'801
2001/02	508	2'808	1'106	601	733	5'756
2002/03	518	2'761	1'091	531	702	5'603
2003/04	510	2'695	1'100	525	699	5'529
2004/05	494	2'647	1'092	516	706	5'455
2005/06	492	2'570	1'128	522	686	5'398
2006/07	462	2'493	1'084	563	696	5'298
2007/08	471	2'432	1'078	537	717	5'235
2008/09	492	2'380	1'061	526	800	5'259
2009/10	477	2'322	1'049	506	834	5'188
2010/11	490	2'260	1'043	464	840	5'097

**Tabelle 2**  
**Schülerzahlen nach Schulort**

Schulort	Kinder- garten	Primarschule	Oberstufe	Ausser- kantonale	Total
Altdorf	79	486	228		793
Andermatt	17	75	42		134
Attinghausen	25	134			159
Bürglen	47	292	149		488
Erstfeld	54	210	111		375
Flüelen	35	134	57		226
Hospental		8			8
Isenthal	15	51			66
Schattdorf	82	296	136		514
Seedorf	33	126			159
Seelisberg	16	38		14	68
Silenen	26	138	75		239
Sisikon	6	41			47
Spiringen	15	84			99
Unterschächen	10	60			70
KS Urner Oberland	30	87	41		158
KS Seedorf			130		130
KS Schächental			74		74
<b>Total</b>	<b>490</b>	<b>2'260</b>	<b>1'043</b>	<b>14</b>	<b>3'807</b>

**Tabelle 3**  
**Abteilungen nach Schulort**

Schulort	Kindergarten	Primarschule	Oberstufe	Total
Altdorf	4	25	15	44
Andermatt	1	5	3	9
Attinghausen	2	7		9
Bürglen	3	14	10	27
Erstfeld	3	12	8	23
Flüelen	2	6	3	11
Hospental		1		1
Isenthal	1	3		4
Schattdorf	4	16	9	29
Seedorf	2	7		9
Seelisberg	1	3		4
Silenen	2	8	4	14
Sisikon	1	2		3
Spiringen	1	6		7
Unterschächen	1	4		5
KS Urner Oberland	2	6	3	11
KS Seedorf			9	9
KS Schächental			4	4
<b>Total</b>	<b>30</b>	<b>125</b>	<b>68</b>	<b>223</b>

## 1.2 Kindergarten

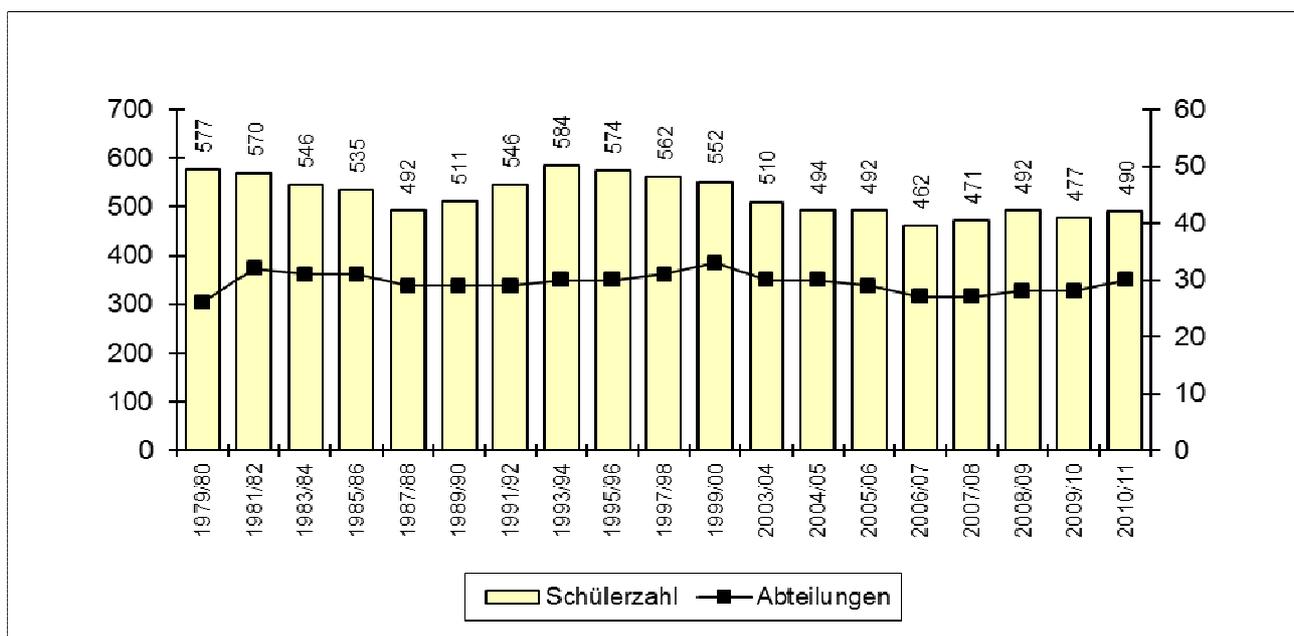
Alle Urner Gemeinden bieten die Möglichkeit zum Kindergartenbesuch an. Von 490 Kindern besuchen 128 ein zweites Kindergartenjahr (26,1 %). Die Abteilungen haben durchschnittlich 16,3 Kinder.

Folgende Gemeinden führten im Schuljahr 2010/2011 einen Zweijahreskindergarten: Bürglen, Erstfeld, Flüelen, Isenthal, Schattdorf, Seelisberg, Silenen, Sisikon und Kreisschule Urner Oberland.

**Tabelle 4**  
**Kindergarten: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler**

Schulort	Abteilungen	Total Kinder	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Altdorf	4	79	41	18	22
Andermatt	1	17	8		
Attinghausen	2	25	12	11	14
Bürglen	3	47	23	15	16
Erstfeld	3	54	29	17	20
Flüelen	2	35	19	16	19
Isenthal	1	15	8		
Schattdorf	4	82	44	19	22
Seedorf	2	33	13	16	17
Seelisberg	1	16	8		
Silenen	2	26	14	8	18
Sisikon	1	6	3		
Springen	1	15	6		
Unterschächen	1	10	3		
KS Urner Oberland	2	30	12	11	19
<b>Total</b>	<b>30</b>	<b>490</b>	<b>242</b>		

**Abbildung 1**  
**Kindergarten: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler**



**Tabelle 5**  
**Kindergarten: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulorten**

Schulort	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Altdorf	109	100	96	94	93	85	98	100	95	79
Andermatt	17	11	17	17	12	16	21	21	13	17
Attinghausen	19	22	22	24	27	20	36	21	28	25
Bauen	5	5	5	5	5					
Bürglen	59	62	70	56	58	51	57	51	44	47
Erstfeld	52	60	41	41	41	43	45	42	37	54
Flüelen	24	25	29	20	23	28	24	47	43	35
Göschenen*	7	7	8	9						
Gurtellen*	5	4	10	9						
Hospental	7	9	7	5						
Isenthal	16	23	26	24	23	16	10	10	14	15
Schattdorf	69	74	64	66	60	62	55	73	85	82
Seedorf	20	28	18	18	23	24	21	28	21	33
Seelisberg	7	11	12	12	17	17	11	11	14	16
Silenen	34	23	25	27	31	16	22	20	19	18
Silenen/Bristen	7	9	7	9	11	6	7	10	7	8
Sisikon	8	10	12	15	16	12	14	14	8	6
Spiringen**	16	17	16	17	15	14	23	24	20	15
Unterschächen**	18	13	14	19	10	14				10
Wassen*	9	5	11	7						
KS Urner Oberland					27	38	27	20	29	30
<b>Total</b>	<b>508</b>	<b>518</b>	<b>510</b>	<b>494</b>	<b>492</b>	<b>462</b>	<b>471</b>	<b>492</b>	<b>477</b>	<b>490</b>

\* Ab 1999/00 gemeinsamer Kindergarten von Gurtellen und Wassen. Ab 2005/06 zusammen mit Göschenen in die KS Urner Oberland integriert.

\*\* Von 2007/08 bis 2009/10 besuchten die Kinder von Unterschächen den Kindergarten in Spiringen.

### 1.3 Primarschule

Von den 20 Urner Gemeinden führen 18 eine Primarschule, davon 10 alleine und 8 im Verbund mit andern Gemeinden. Insgesamt gibt es im Kanton Uri 16 Primarschulen.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Primarschule, die seit 1975 rückläufig war, ist von 1990 bis 1998 leicht angestiegen und jetzt wieder rückläufig. Gegenüber dem Höchststand von 4'339 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 1974/75 beträgt der Rückgang 47,9 %. Seit 2 Jahren liegt die durchschnittliche Jahrgangsrösse unter 400 Schülerinnen und Schülern, während sie vor 20 Jahren noch leicht über 600 lag.

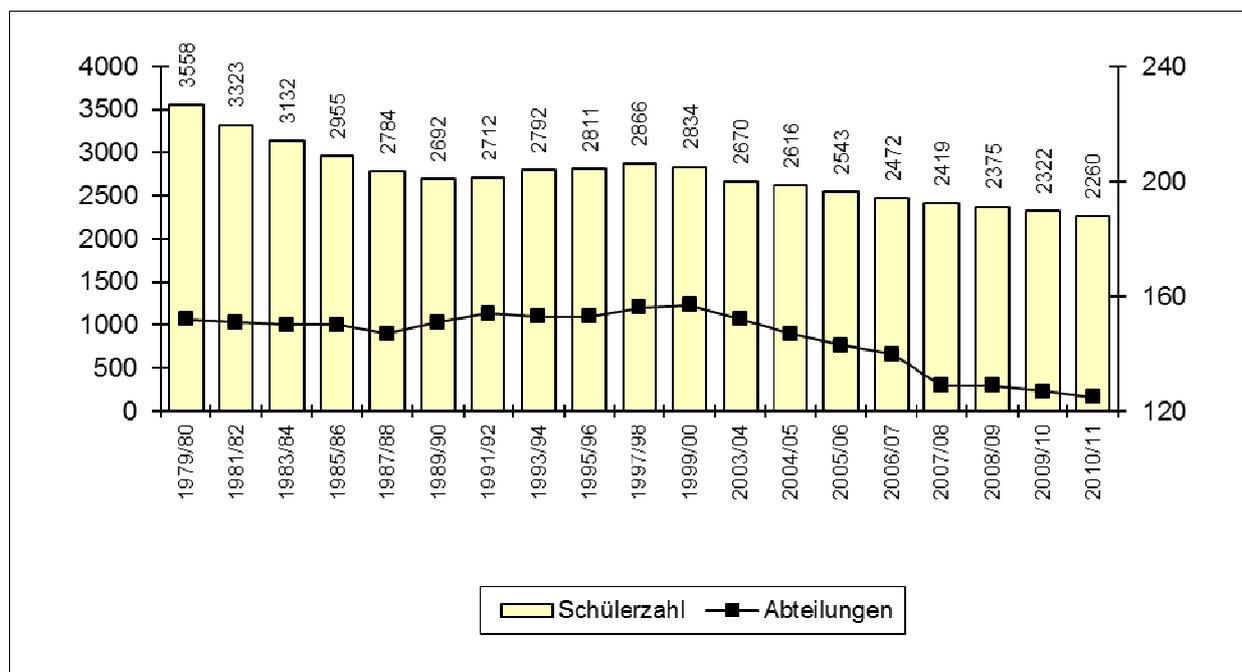
Die Gemeinden Realp und Bauen führen keine Schule. Die Kinder von Realp (teilweise auch jene von Hospental) besuchen die Schule in Andermatt, jene von Bauen gehen nach Seedorf. Die Gemeinde Silenen unterhält eine Filialschule in Bristen.

**Tabelle 6**  
**Primarschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler**

Schulort	Anzahl Abteilungen				Schülerzahl		Abteilungen	
	einkl.	zweikl.	mehrkl.	Total	Total	weiblich	kleinste	grösste
Altdorf	25			25	486	225	17	22
Andermatt	4	1		5	75	33	10	21
Attinghausen	7			7	134	67	15	24
Bürglen	14			14	292	140	18	25
Erstfeld	12			12	210	98	12	21
Flüelen		6		6	134	66	20	26
Hospental			1	1	8	6		
Isenthal		3		3	51	23	10	22
Schattdorf	16			16	296	129	16	22
Seedorf	7			7	126	68	12	20
Seelisberg	1	1	1	3	38	18	11	16
Silenen-Amsteg*	6			6	112	47	14	22
Silenen/Bristen			2	2	26	11	12	14
Sisikon			2	2	41	20	19	22
Spiringen	6			6	84	46	12	17
Unterschächen	1	3		4	60	29	12	20
KS Urner Oberland	5	1		6	87	32	13	16
<b>Total</b>	<b>104</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>125</b>	<b>2'260</b>	<b>1'061</b>		

\* Vier Primarklassen werden in Silenen, drei Klassen in Amsteg geführt.

**Abbildung 2**  
**Primarschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler**



**Tabelle 7**  
**Primarschule: Abteilungsgrössen**

	Total Abteilungen	kleinste Abteilung	grösste Abteilung	Maximum gem. Schulverordnung*
einklassig	104	10	25	26
zweiklassig	15	10	26	24
mehrklassig	5	11	22	18
Gesamtschulen	1	8	8	16

\* Eine Abteilung darf auf Dauer diese Zahl der Schülerinnen und Schüler nicht überschreiten (RB 10.1115, Art. 14).

**Tabelle 8**  
**Primarschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulorten**

Schulort	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Altdorf	647	627	603	581	548	521	504	506	486
Andermatt	103	102	98	95	85	76	77	80	75
Attinghausen	146	139	125	126	119	119	129	130	134
Bauen	13	14	13	11	15	16	13	0	0
Bürglen	317	323	347	347	338	327	328	304	292
Erstfeld	247	242	232	225	222	216	216	207	210
Flüelen	137	139	142	138	128	124	127	133	134
Göschenen*	35	35	28	0	0	0	0	0	0
Gurtellen-Dorf*	8	14	15	0	0	0	0	0	0
Gurtellen-Wyler*	26	13	16	0	0	0	0	0	0
Hospental	13	9	12	13	14	14	9	12	8
Isenthal	57	56	58	61	59	62	62	56	51
Realp	8	0	0	0	0	0	0	0	0
Schattdorf	391	382	372	350	340	325	317	298	296
Seedorf	117	124	119	116	120	126	120	128	126
Seelisberg	39	32	30	24	32	38	40	40	38
Silenen-Amsteg	135	133	126	130	132	128	115	111	112
Silenen/Bristen	49	46	40	34	33	28	27	26	26
Sisikon	29	29	31	27	31	31	34	40	41
Spiringen	99	92	90	92	91	92	89	85	84
Unterschächen	94	86	85	88	78	84	73	69	60
Wassen*	35	33	34	0	0	0	0	0	0
KS Urner Oberland	0	0	0	85	87	92	95	97	87
Total	2745	2'670	2'616	2'543	2'472	2'419	2'375	2'322	2'260

\* Ab 2005/06 Kreisschule Urner Oberland

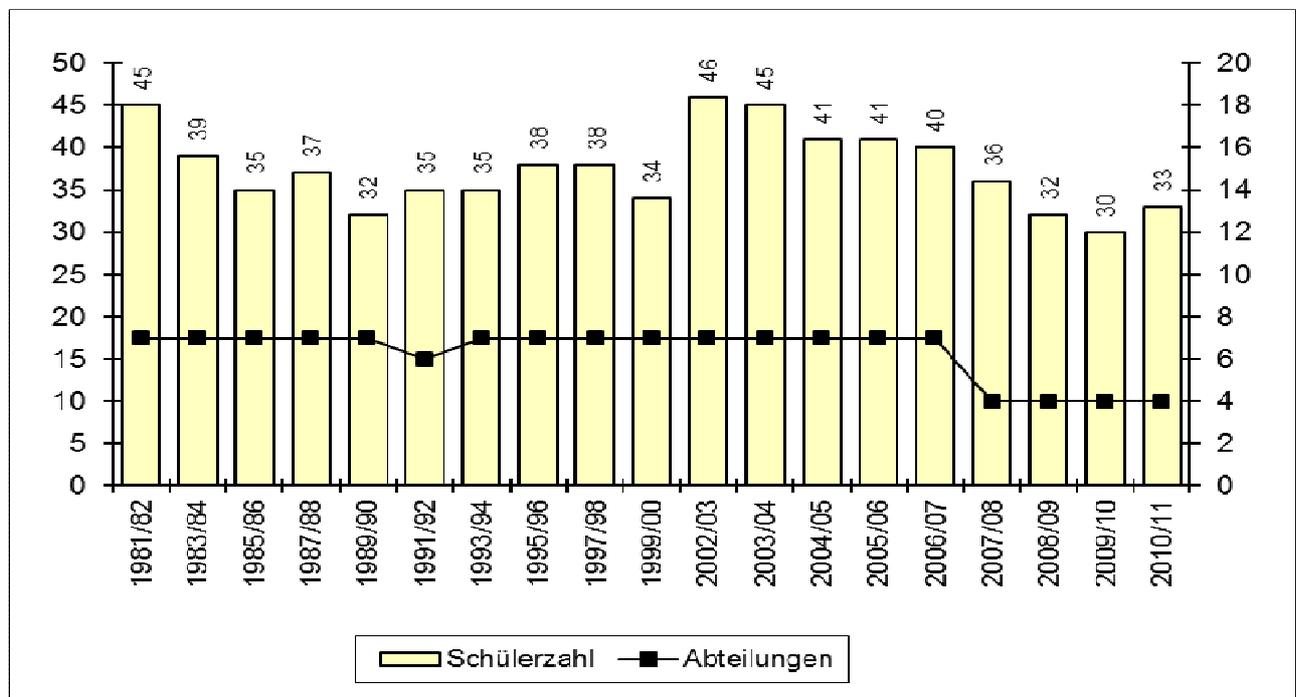
## 1.4 Kleinklasse

Die Kleinklasse wurde auf Ende Schuljahr 2008/09 aufgehoben. Die Schülerinnen und Schüler werden mit der Umsetzung des Konzepts für integrative Förderung in der Regelklasse gefördert. Rechtlich wäre die Führung von Kleinklassen aber weiterhin möglich.

## 1.5 Sonderschule

Die **Sonderschule Uri** wird von der Gemeinnützigen Gesellschaft geführt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Sonderschule beträgt 33. Die vier Abteilungen haben 5 bis 10 Kinder. Der Rückgang der Schülerzahlen in der Sonderschule ist auf die vermehrte integrative Sonderschulung von Kinder in den Gemeinden zurückzuführen.

**Abbildung 3**  
**Sonderschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler**



## 1.6 Oberstufe

Die Oberstufe wird im Kanton Uri in 10 Schulorten geführt. Im Schuljahr 2010/11 besuchen 394 Schüler und Schülerinnen eine separierte Oberstufe (inkl. Werkschule) und 649 Schülerinnen und Schüler eine kooperative oder integrierte Oberstufe.

**Tabelle 9**  
**Oberstufe: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler**

Schulort	Modell	Abteilungen	Total Schüler	Weiblich
Altdorf	separiert	15	228	125
Andermatt	integriert	3	42	17
Bürglen	kooperativ	10	149	67
Erstfeld	integriert	8	111	49
Flüelen	integriert	3	57	32
Schattdorf	kooperativ	9	136	66
Silenen	integriert	4	75	38
Kreisschule Seedorf	separiert	9	130	56
Kreisschule Urner Oberland	integriert	3	41	22
Kreisschule Schächental	integriert	4	74	36
Total		68	1'043	508

Die Schülerzahlen sanken seit dem Höchststand von 1'763 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 1979/80 bis ins Schuljahr 1991/92 kontinuierlich auf 1'134. Seither sind die Zahlen nicht mehr so stark rückläufig. Seit 2006/07 Jahren liegt die Gesamtzahl unter 1'100 Schülerinnen und Schülern. Die nachfolgende Tabelle 10 zeigt die Entwicklung der Oberstufe auf.

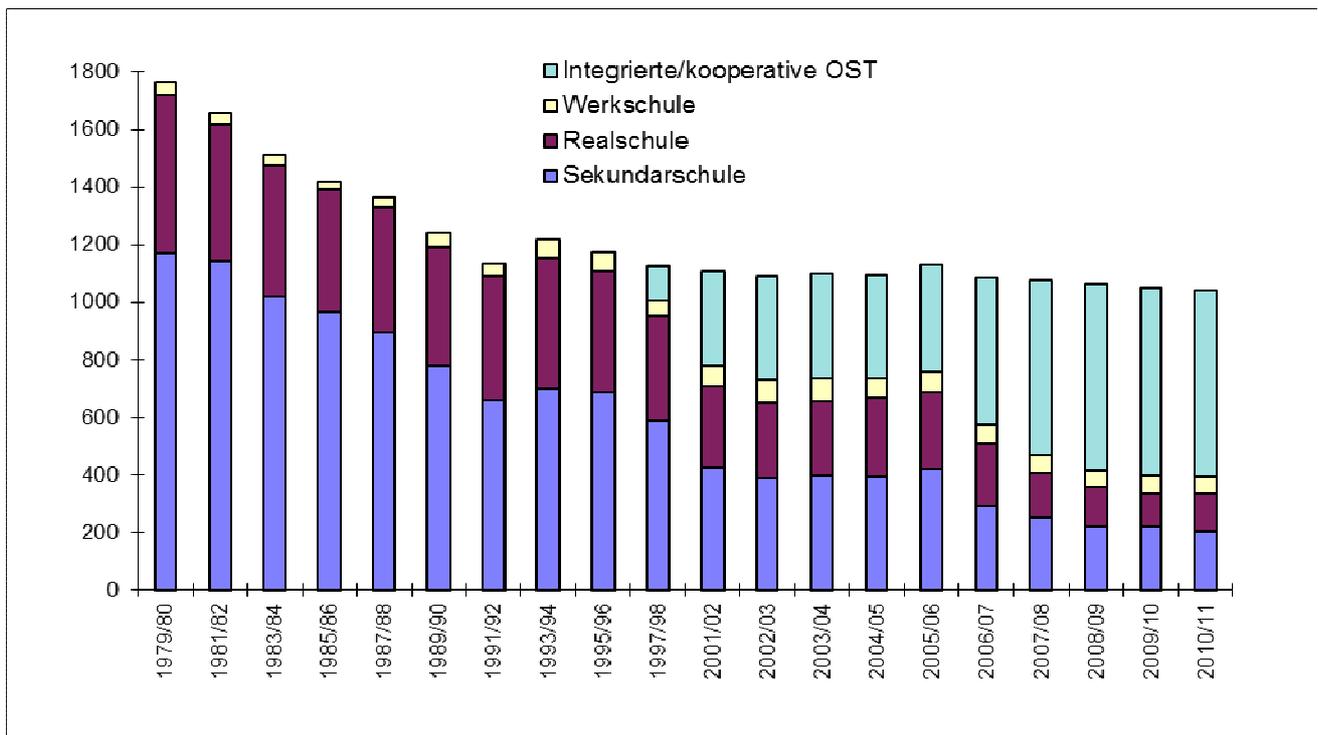
**Tabelle 10**  
**Oberstufe: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler**

Schulort	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Altdorf	226	249	252	255	236	233	235	229	228
Andermatt	52	59	54	59	60	58	58	48	42
Bürglen	138	147	136	130	129	131	122	136	149
Erstfeld	133	118	99	119	116	120	116	119	111
Flüelen	72	59	60	60	59	65	63	60	57
Schattdorf	144	141	139	155	146	156	138	132	136
Silenen	75	75	81	76	73	68	81	83	75
KS Seedorf	137	127	134	136	130	125	117	133	130
KS Urner Oberland	40	44	42	46	45	44	46	37	41
KS Schächental	74	81	95	92	90	78	85	72	74
Total	1091	1'100	1'092	1'128	1'084	1'078	1'061	1'049	1'043

Schulbesuch in einem andern Kanton

Die Schülerinnen und Schüler von Seelisberg sind in dieser Statistik nicht erfasst. Sie besuchen die integrierte Oberstufe in Emmetten (NW). Zur Zeit gehen 13 (10) Schüler und Schülerinnen nach Emmetten. 1 (1) Schüler besucht die Werkschule in Buochs.

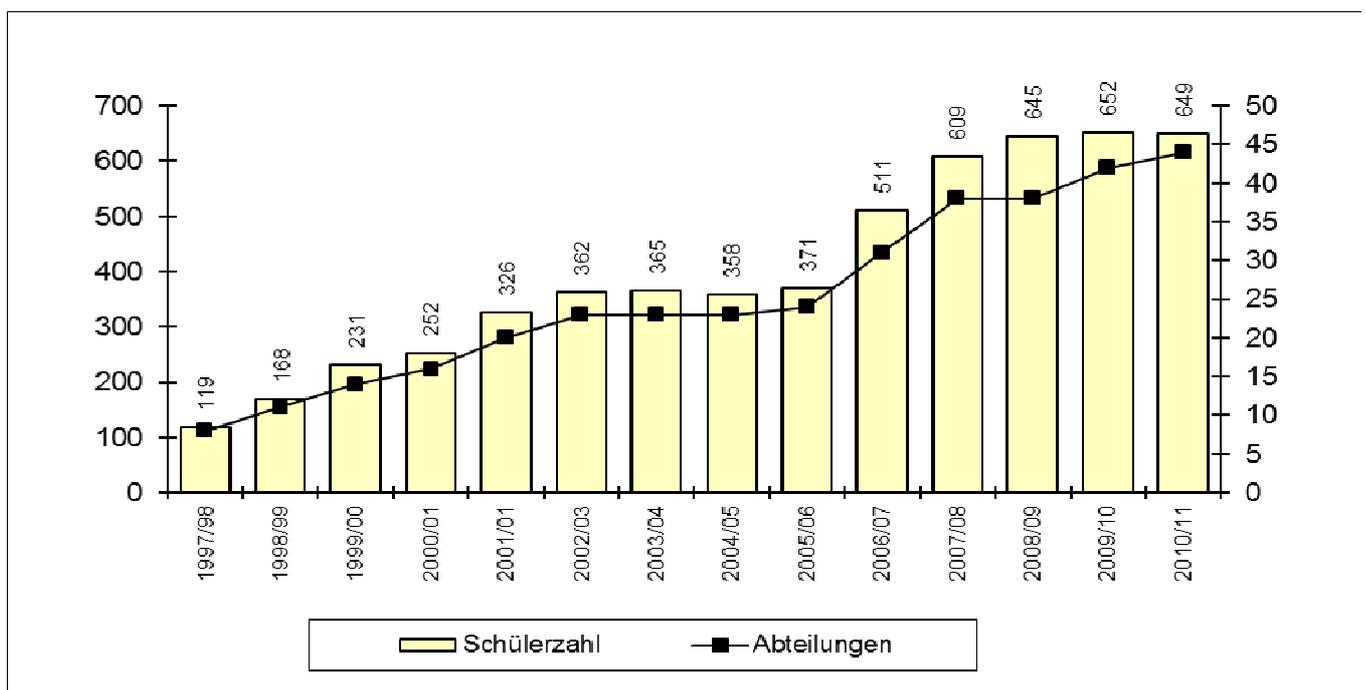
**Abbildung 4**  
**Oberstufe: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler**



### 1.61 Integrierte und kooperative Oberstufe

Von den 649 Schülerinnen und Schülern besuchen 377 die integrierte Oberstufe und 272 Schülerinnen und Schüler die kooperative Oberstufe.

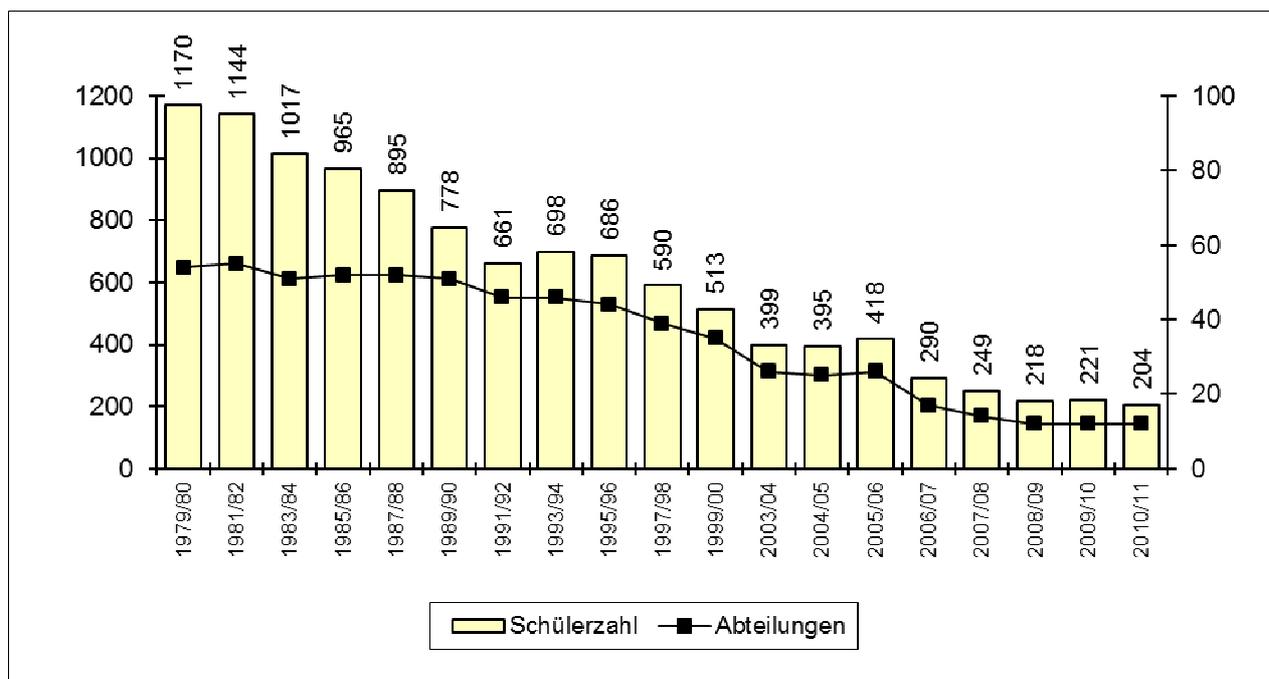
**Abbildung 5**  
**Integrierte und kooperative Oberstufe: Entwicklung Abteilungen und Schülerzahl**



## 1.62 Sekundarschule

Die Sekundarschule kann in Uri noch an zwei Schulorten (Altdorf, Kreisschule Seedorf) besucht werden. Die Schülerzahl beträgt 204, darunter sind 117 Schülerinnen.

**Abbildung 6**  
**Sekundarschule: Entwicklung Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler**

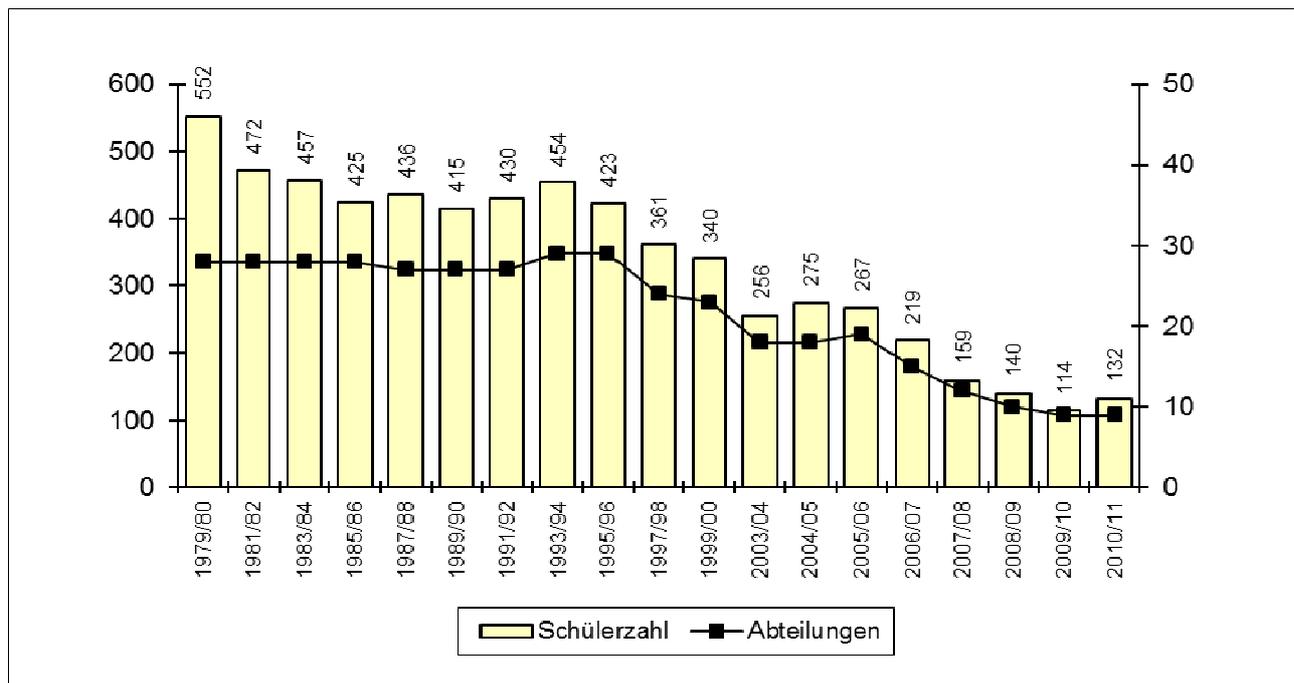


Die rückläufigen Schülerzahlen der letzten Jahre stehen in direktem Zusammenhang mit dem Systemwechsel, den verschiedene Oberstufenschulen vorgenommen haben. Das Modell der separierten Oberstufe wird auslaufen, da die zwei betreffenden Oberstufen einen Systemwechsel vornehmen wollen.

## 1.63 Realschule

Die Realschule kann im Kanton Uri in 2 Schulorten (Altdorf, Kreisschule Seedorf) besucht werden. Die Schülerzahl beträgt 132, darunter sind 56 Schülerinnen. Die nachfolgende Abbildung 7 zeigt die Entwicklung der Schülerzahl auf.

**Abbildung 7**  
**Realschule: Entwicklung Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler**



Die rückläufigen Schülerzahlen der letzten Jahre stehen in direktem Zusammenhang mit dem Systemwechsel, den verschiedene Oberstufenschulen vorgenommen haben. Das Modell der separierten Oberstufe wird auslaufen, da die zwei betreffenden Oberstufen einen Systemwechsel vornehmen wollen.

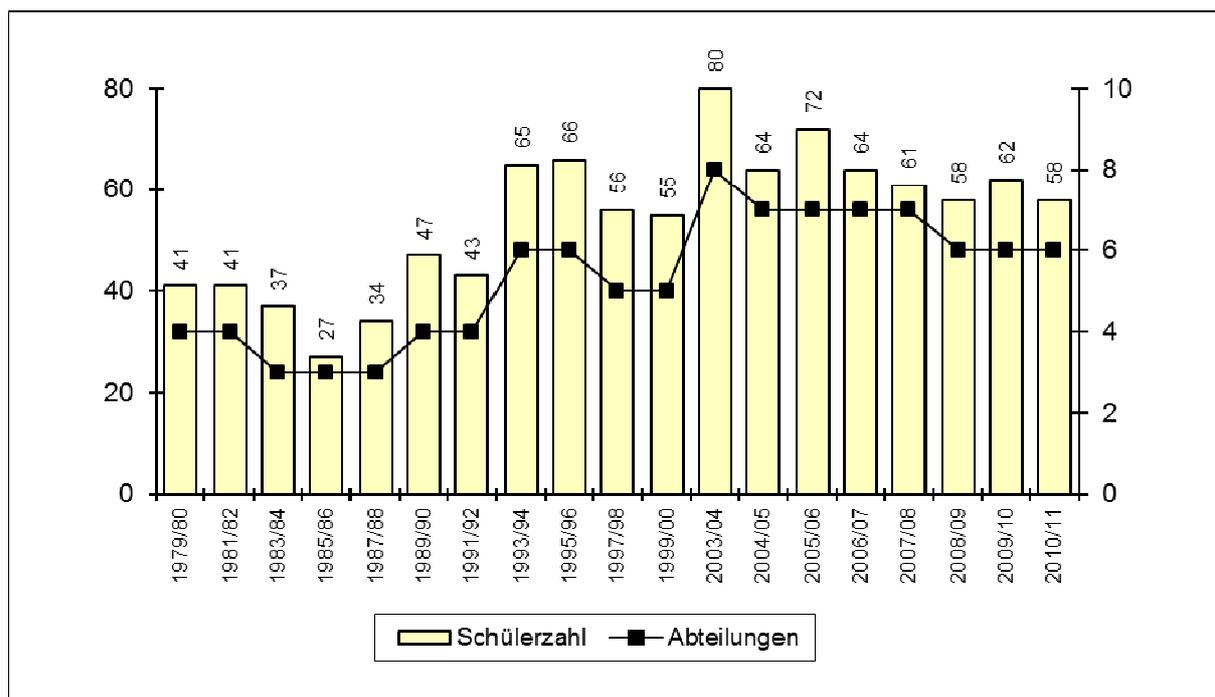
#### 1.64 Werkschule

Die **Werkschule** wird an 3 Schulorten geführt: in Altdorf, Bürglen und Erstfeld. Die 6 Abteilungen werden von total 58 Jugendlichen (davon 26 Schülerinnen) besucht, was einen Durchschnitt von 9,7 Schülern pro Abteilung ergibt.

**Tabelle 11**  
**Werkschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler**

Wohnort	Altdorf		Bürglen		Erstfeld		Total	
	Schüler	Abt.	Schüler	Abt.	Schüler	Abt.	Total	Abt.
Altdorf	11						11	
Andermatt					1		1	
Attinghausen								
Bauen								
Bürglen			3				3	
Erstfeld					19		19	
Flüelen	5						5	
Göschenen								
Gurtellen								
Hospental								
Isenthal	5						5	
Realp								
Schattdorf			3				3	
Seedorf	1						1	
Seelisberg								
Silenen					2		2	
Sisikon								
Spiringen			5				5	
Unterschächen			2				2	
Wassen					1		1	
<b>Total</b>	<b>22</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>23</b>	<b>2</b>	<b>58</b>	<b>6</b>
<b>Weiblich</b>	<b>8</b>		<b>7</b>		<b>11</b>		<b>26</b>	

**Abbildung 8**  
**Werkschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler**



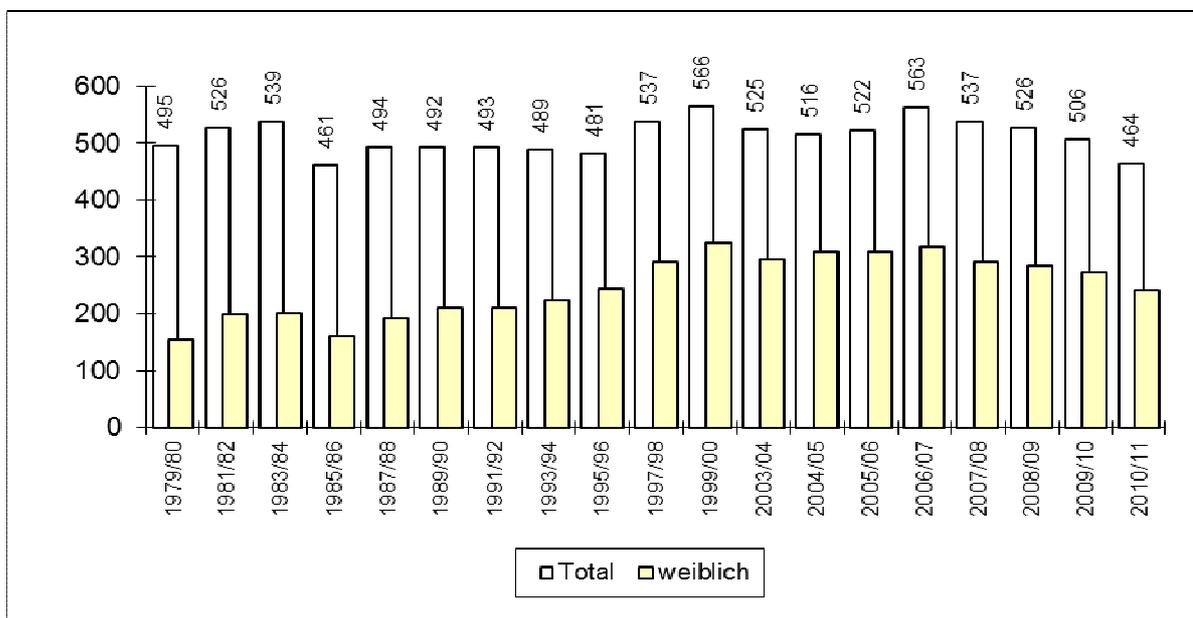
**Tabelle 12**  
**Werkschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden**

Wohnort	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Altdorf	18	25	18	19	18	19	18	14	11	11
Andermatt	1	1	1				1	1	1	1
Attinghausen	3	3	5	3	5	2	3	4	3	0
Bürglen	11	11	10	6	6	6	8	12	6	3
Erstfeld	14	10	10	3	7	8	8	14	16	19
Flüelen	5	6	8	6	7	3	3	3	4	5
Göschenen							1	1	1	0
Gurtellen	1	1			1	1	3	1		0
Isenthal	1		3	3	2	3	5	5	7	5
Realp	1		1							0
Schattdorf	7	9	9	9	12	11	5		3	3
Seedorf		1	3	3	2	1			2	1
Silenen	2	4	2	4	4	5	3	3	3	2
Sisikon	1									0
Spiringen	4	4	7	4	2	2	3		4	5
Unterschächen	2	1	1	1	1				1	2
Wassen	2	1	2	3	5	3				1
<b>Total</b>	<b>73</b>	<b>77</b>	<b>80</b>	<b>64</b>	<b>72</b>	<b>64</b>	<b>61</b>	<b>58</b>	<b>62</b>	<b>58</b>

**Tabelle 13**  
**Kantonale Mittelschule: Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden**

Gemeinde	Anzahl Schülerinnen und Schüler			
	UG (1.-3.)	OG (4.-6.)	Fachmittelschule	Total
Altdorf	96	91	1	188
Andermatt	4	0	0	4
Attinghausen	9	15	1	25
Bauen	1	0	0	1
Bürglen	26	33	0	59
Erstfeld	17	21	1	39
Flüelen	17	12	0	29
Göschenen	1	1	0	2
Gurtellen	2	1	0	3
Hospental	0	0	0	0
Isenthal	3	5	0	8
Realp	1	0	0	1
Schattdorf	31	22	0	53
Seedorf	16	8	0	24
Seelisberg	0	0	0	0
Silenen	6	9	0	15
Sisikon	0	2	0	2
Spiringen	1	1	0	2
Unterschächen	4	3	0	7
Wassen	0	1	0	1
Ausserkantonal	0	0	1	1
<b>Total Schüler</b>	<b>235</b>	<b>225</b>	<b>4</b>	<b>464</b>
davon Schülerinnen	124	113	4	241
Abteilungen	12	12	1	25

**Abbildung 9**  
**Kantonale Mittelschule: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler**



Von den 464 Schülerinnen und Schülern macht der Anteil der 241 Schülerinnen 51,9 Prozent aus. Die folgende Tabelle 14 zeigt die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden auf. Zudem besuchen 2 (3) Schüler/innen aus Seelisberg das Gymnasium in Stans.

**Tabelle 15**  
**Kantonale Mittelschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden**

Wohnort	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Altdorf	179	150	152	157	161	210	185	201	173	188
Andermatt	6	8	8	7	8	6	7	5	3	4
Attinghausen	20	17	14	16	21	31	32	35	28	25
Bauen	7	6	6	5	4	3	1	1	0	1
Bürglen	103	89	81	78	75	51	80	62	89	59
Erstfeld	61	48	56	55	54	51	44	51	44	39
Flüelen	19	21	23	23	23	31	22	19	23	29
Göschenen	7	7	7	6	7	7	4	1	1	2
Gurtellen	4	4	6	3	0	2	2	2	2	3
Hospental	2	1	0	0	0	0	2	2	3	0
Isenthal	4	3	5	5	5	10	11	11	11	8
Realp	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1
Schattdorf	113	107	104	96	86	83	75	75	70	53
Seedorf	29	24	23	24	30	33	28	26	27	24
Seelisberg	0	1	1	1	2	1	1	0	0	0
Silenen	21	17	12	16	18	18	17	17	16	15
Sisikon	6	8	10	10	11	13	9	4	4	2
Spiringen	7	10	6	5	4	4	4	3	3	2
Unterschächen	4	5	7	3	4	3	5	5	7	7
Wassen	3	2	2	3	2	2	3	3	1	1
Ausland	0	1	1	2	2	0	0	0	0	0
anderer Kanton	5	1	0	0	4	3	4	3	1	1
<b>Total</b>	<b>601</b>	<b>531</b>	<b>525</b>	<b>516</b>	<b>522</b>	<b>563</b>	<b>537</b>	<b>526</b>	<b>506</b>	<b>464</b>

### 1.71 Untergymnasium

Das Untergymnasium (1. - 3. Klasse) wird mit 12 Abteilungen von durchschnittlich 19,6 Schülern und Schülerinnen geführt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler beträgt 235. Der Anteil der Schülerinnen beträgt 124 und macht 52,8 % aus.

### 1.72 Obergymnasium

Das Obergymnasium (4. - 6. Klasse) wird mit 12 Abteilungen von durchschnittlich 18,8 Schülern und Schülerinnen geführt. Ab dem 4. Obergymnasium sind die Klassen nach Fachrichtungen getrennt. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler beträgt 225. Mit 113 machen die Schülerinnen einen Anteil von 50,2 % aus.

Die nachfolgende Tabelle 15 zeigt die Fachrichtungen der Schülerinnen und Schüler auf.

**Tabelle 16**  
**Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Fachrichtungen**

Schulart	Total Schüler /Schülerinnen	Schülerinnen	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
MAR alte Sprachen	10	10	0	0	10
MAR eine moderne Sprache	65	44	9	35	21
MAR Physik und Anwendungen der Mathematik	71	17	15	30	26
MAR Bildnerisches Gestalten	35	22	15	8	12
MAR Musik	6	3	6	0	0
MAR Wirtschaft und Recht	38	17	38	0	0
Total	225	113	83	73	69

### 1.73 Fachmittelschule

Die Fachmittelschule dauert drei Jahre. Sie verschafft den Schülerinnen und Schülern Zugang zu den Fachhochschulen und höheren Fachschulen. Die Fachmittelschule vertieft die Allgemeinbildung, vermittelt praxisorientiertes Wissen und stärkt die Selbst- und Sozialkompetenz.

Im Schuljahr 2004/05 hat der erste Kurs an der Fachmittelschule begonnen. Infolge zu geringer Nachfrage wird ab Schuljahr 2010/2011 keine Klasse mehr geführt. Für Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Uri besteht aber die Möglichkeit, die Fachmittelschule im Kanton Schwyz zu besuchen.

### 1.74 Fachmaturitätsschule

Der Lehrgang Fachmatura Pädagogik wird seit dem Schuljahr 2008/09 angeboten. Er dauert ein Semester. Der erfolgreiche Abschluss ermöglicht den prüfungsfreien Zugang zur Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz für die Ausbildungen zur Grundstufen- und Primarlehrperson. 4 Schülerinnen besuchen den Lehrgang.

## 2. SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN NACH SCHULSTUFE UND KLASSE

### Gesamtübersicht über die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Volks- und Mittelschule

Die nachfolgende Tabelle 17 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler der letzten Jahre in der Volks- und Mittelschule. Gesamthaft betrachtet hatten diese Schulen ihren Höchststand im Schuljahr 1974/75 (mit 7'002 Schülern und Schülerinnen). Mit dem heutigen Stand von 4'290 Schüler/innen bedeutet dies einen Rückgang von 38,7 %.

**Tabelle 17**  
**Volks- und Mittelschule: Schülerzahl nach Stufe, Klasse und Geschlecht**

Schulstufe	Klasse	2007/08		2008/09		2009/10		2010/11	
		Total	weibl.	Total	Total	weibl.	Weibl.	Total	Weibl.
<b>Kindergarten</b>	<b>T</b>	<b>471</b>	<b>223</b>	<b>492</b>	<b>214</b>	<b>477</b>	<b>236</b>	<b>490</b>	<b>242</b>
<b>Primarschule</b>	<b>T</b>	<b>2'419</b>	<b>1'174</b>	<b>2'375</b>	<b>1'145</b>	<b>2'322</b>	<b>1'085</b>	<b>2'260</b>	<b>1'061</b>
	1	352	156	385	190	356	153	366	181
	2	414	199	366	166	387	190	357	153
	3	382	186	407	193	365	165	383	187
	4	423	201	381	186	401	191	371	169
	5	413	209	417	196	387	186	398	186
	6	435	223	419	214	426	200	385	185
<b>Kleinklasse</b>	<b>T</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Sonderschule</b>	<b>T</b>	<b>36</b>	<b>12</b>	<b>32</b>	<b>12</b>	<b>30</b>	<b>11</b>	<b>33</b>	<b>14</b>
<b>Oberstufe</b>	<b>T</b>	<b>1'078</b>	<b>533</b>	<b>1'061</b>	<b>519</b>	<b>1'049</b>	<b>508</b>	<b>1'043</b>	<b>508</b>
	1	354	163	374	180	348	178	340	157
	2	352	178	341	161	366	175	342	177
	3	372	192	346	178	335	155	361	174
<b>Mittelschule</b>	<b>T</b>	<b>537</b>	<b>291</b>	<b>526</b>	<b>284</b>	<b>506</b>	<b>273</b>	<b>464</b>	<b>273</b>
<b>Untergymnasium</b>	<b>T</b>	<b>270</b>	<b>136</b>	<b>269</b>	<b>142</b>	<b>249</b>	<b>137</b>	<b>235</b>	<b>124</b>
	1	77	43	80	45	74	37	84	42
	2	107	50	86	47	81	47	70	35
	3	86	43	103	50	94	53	81	47
<b>Obergymnasium.</b>	<b>T</b>	<b>230</b>	<b>127</b>	<b>227</b>	<b>120</b>	<b>236</b>	<b>120</b>	<b>225</b>	<b>113</b>
	4	82	46	71	38	80	39	83	42
	5	74	35	83	46	71	37	73	35
	6	74	46	73	36	85	44	69	36
<b>Fachmittelschule</b>	<b>-</b>	<b>37</b>	<b>28</b>	<b>25</b>	<b>18</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Fachmaturität</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Total</b>		<b>4'554</b>	<b>2'239</b>	<b>4'491</b>	<b>2'178</b>	<b>4'384</b>	<b>2'113</b>	<b>4'290</b>	<b>2'098</b>

### 3. SCHULSTUFEN UND SCHULABTEILUNGEN

**Tabelle 18**  
**Volks- und Mittelschule: Zahl der Abteilungen**

Schulstufe	Abteilungen				
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
<b>Kindergarten</b>	27	27	28	28	30
<b>Primarschule</b>	140	129	129	127	125
<b>Kleinklasse</b>	2	1	0	0	0
<b>Sonderschule</b>	7	4	4	3	4
<b>Oberstufe</b>	70	71	69	69	68
Integrierte/kooperative OST	31	38	41	42	41
Sekundarschule	17	14	12	12	12
Realschule	15	12	10	9	9
Werkschule	7	7	6	6	6
<b>Mittelschule</b>	30	29	28	27	25
Untergymnasium	15	14	8	13	12
Obergymnasium	12	12	17	12	12
Fachmittelschule	3	3	1	1	0
Fachmaturität	-	1	1	1	1
<b>Total</b>	<b>276</b>	<b>261</b>	<b>258</b>	<b>254</b>	<b>252</b>

### 4. ANZAHL DER REPETENTINNEN UND REPETENTEN

**Tabelle 19**  
**Anzahl der Repetentinnen und Repetenten in der Volks- und Mittelschule**

	Total Schüler und Schülerinnen	Anzahl der Repetenten	Prozentsatz der Repetenten
Primarschule	2'260	13	0,57
Integrierte/kooperative Oberstufe	649	1	0,15
Sekundarschule	204	3	1,47
Realschule	132	0	0,00
Werkschule	58	0	0,00
Mittelschule	464	12	2,59
<b>TOTAL</b>	<b>3'767</b>	<b>29</b>	<b>0,75</b>

## 5. ÜBERTRITT IN DIE SCHULTYPEN DER OBERSTUFE UND MITTELSCHULEN

Die nachfolgende Tabelle 20 zeigt auf, woher die Schüler und Schülerinnen in die Oberstufe eingetreten sind.

**Tabelle 20**  
**Eintritt in die Oberstufe**

Eintritt/Übertritt aus ↓ in →	Integrierte/ kooperative Oberstufe	Sekundar- schule	Realschule	Werkschule	Unter- gymnasium
Primarschule Kleinklasse Integ./koop. Oberstufe	218	55	49	17	79
Sekundarschule Realschule Werkschule Untergymnasium andern Kanton Ausland Keine Schule		2	2		4
<b>Total</b>	<b>218</b>	<b>57</b>	<b>51</b>	<b>17</b>	<b>83</b>

In der aufgefächerten Oberstufe rechnet der Kanton in der Kreisschulplanung mit einer durchschnittlichen Normalverteilung der Bestände der Schülerinnen und Schüler.

## 6. FREMDSPRACHIGE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM KANTON URI

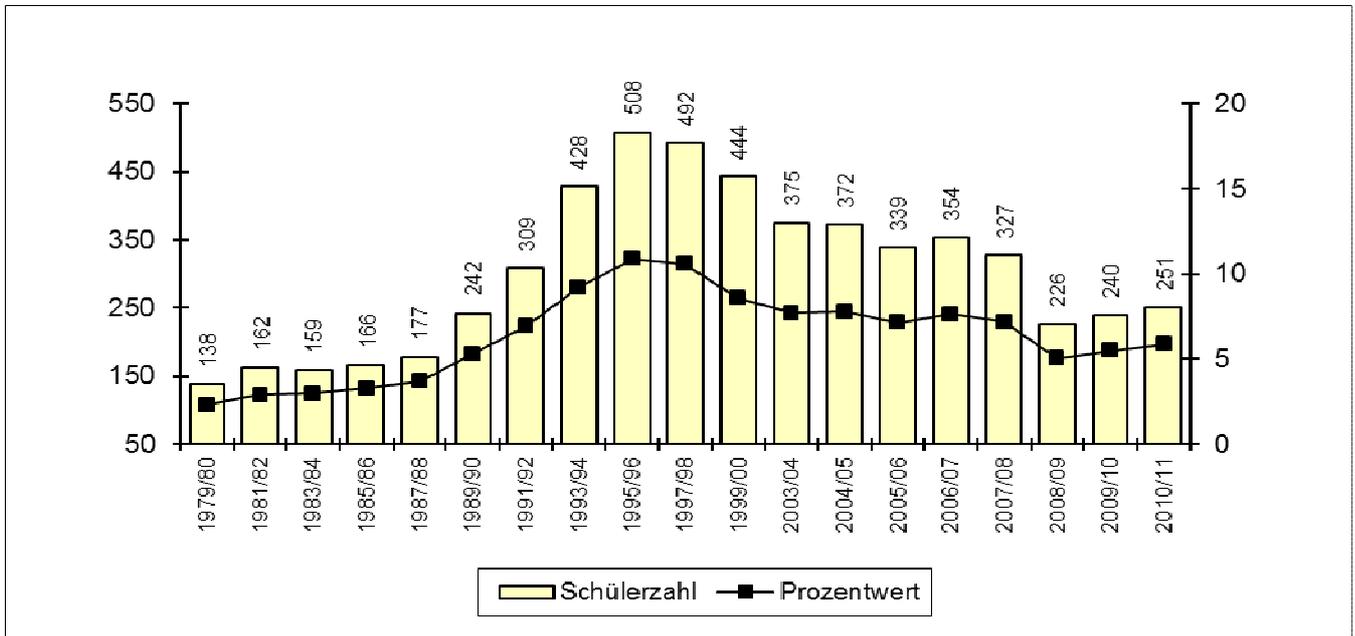
Die nachstehende Tabelle 21 zeigt die Zahl der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler auf.

**Tabelle 21**  
**Anzahl der fremdsprachigen Kinder in Volks- und Mittelschule**

Fremdsprache	Kinder- garten	Primar- schule	Sonder- schule	integr./ koop. OST	Sek.- schule	Real- schule	Werk- schule	Mittel- schule	Total
Afrikanische Sprachen			1						1
Albanisch	5	10	2				2	12	31
Anderer europ. Sprachen	1	2							3
Anderer slaw. Sprachen	3	4			1	1			9
Anderer Sprachen	4	10			1				15
Dänisch									0
Finnisch									0
Griechisch									0
Italienisch		3						2	5
Kroatisch, serbisch	11	56		9	7	10	6		99
Kurdisch									0
Portugiesisch	6	16		4		3	7		36
Rumänisch									0
Russisch		2			1				3
Spanisch		2				2			4
Türkisch	8	20	2	1	2	9	2		44
Ungarisch								1	1
<b>Total Fremdsprachig</b>	<b>38</b>	<b>125</b>	<b>5</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>25</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>251</b>
<b>Total Schüler/innen</b>	<b>490</b>	<b>2'260</b>	<b>33</b>	<b>649</b>	<b>204</b>	<b>132</b>	<b>58</b>	<b>464</b>	<b>4'290</b>

Die Anzahl der fremdsprachigen Kinder ist mit 251 (Vorjahr 240) leicht angestiegen. Der Anteil beträgt 5,85 % (5,48 %) der Gesamtschülerzahl.

**Abbildung 10**  
**Fremdsprachige Kinder: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler**



## 7. DEUTSCHUNTERRICHT FÜR FREMDSPRACHIGE KINDER

Deutschkurse für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler bestehen als Ergänzungsunterricht seit 1979. Von den 240 fremdsprachigen Kindern haben 145 ungenügende Deutschkenntnisse. Seit 2004/05 ist auch der Mundartunterricht im Kindergarten erfasst. Die folgenden Tabellen 22 bis 25 zeigen die Entwicklung des Deutschunterrichts in der Volksschule.

**Tabelle 22**  
**Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Lektionen und Kinderzahl**

	Lehrerinnen	Lektionen			Kinder		
		Stützkurs	Intensivkurs	total	Stützkurs	Intensivkurs	total
Altdorf	4	40	13	53	56	4	60
Andermatt	3	8	1	9	12	1	13
Attinghausen	1	2	0	2	4	0	4
Bürglen	1	6.3	0	6.3	6	0	6
Erstfeld	2	31	10	41	40	3	43
Flüelen	2	8.1	10	18	17	3	20
Schattdorf	2	14	0	14	19	0	19
Seedorf	1	0	2	2	0	3	3
Silenen	2	2	0	2	2	0	2
KS Urner Oberland	1	0	4	4	0	1	1
Total	19	111.4	40	151.3	156	15	171
Ø pro Lehrperson		7.96 Lektionen			9 Schüler/innen		

**Tabelle 23**  
**Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: längerfristiger Vergleich**

	Schulorte	Lehrpersonen	Lektionen	Kinder	davon Neuzu- gezogene (Intensivkurs)
1997/98	15	19	174	129	15
1998/99	12	17	166	116	21
1999/00	9	16	180	115	36
2000/01	8	15	153	101	20
2001/02	9	16	156	98	16
2002/03	8	17	163	105	17
2003/04	10	19	172	111	10
2004/05	11	24	187	147	10
2005/06	11	21	171	130	05
2006/07	12	25	201	149	12
2007/08	13	27	197.55	161	11
2008/09	10	23	162	147	14
2009/10	10	17	142	145	11
2010/11	10	19	151.3	171	15

**Tabelle 24**  
**Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Nationalität der Kinder**

Schüler/innen	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Albanien	1	7	12	15
Bulgarien	0	0	0	1
Brasilien	8	6	4	6
Dom. Republik	1	2	0	0
England	0	0	0	4
Indien	1	0	0	0
Indonesien	2	2	2	1
Irak	0	0	0	2
Italien	9	9	8	10
Kosovo	10	16	8	10
Kroatien/Bosnien	21	22	21	20
Kuba	0	0	0	1
Litauen	0	0	0	1
Philippinen	0	2	1	0
Polen	1	1	1	1
Portugal	29	26	30	33
Russland	1	0	1	0
Schweiz	17	10	9	15
Serbien/Montenegro	24	18	15	16
Spanien	1	0	0	0
Sri Lanka	8	7	11	9
Thailand	5	1	1	0
Tschetschenien	1	1	0	0
Türkei	21	16	19	22
Ukraine	0	1	1	2
Ungarn	0	0	1	1
USA	0	0	0	1
Total	161	147	145	171

**Tabelle 25**  
**Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Klassenzugehörigkeit**

Schüler/innen	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Kindergarten	65	65	57	69
1. Primar (inkl. Kleinklasse)	31	27	35	36
2. Primar	30	25	26	34
3. Primar	17	13	11	11
4. Primar	4	2	2	7
5. Primar	2	5	3	0
6. Primar	8	3	5	5
1. Oberstufe	2	5	3	2
2. Oberstufe	2	2	1	3
3. Oberstufe	0	0	0	3
1. - 3. Werk	0	0	1	1
Ohne Angaben / Einschulung	0	0	1	1
<b>Total</b>	<b>161</b>	<b>147</b>	<b>145</b>	<b>171</b>

## **8. BERUFS- UND WEITERBILDUNGSZENTRUM URI**

Auf den 1. August 2009 hat sich die Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule, die Kaufmännische Berufsschule und die Landwirtschaftliche Schule zum Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri (bwz uri) zusammengeschlossen. Es werden die Abteilungen Handwerk/Technik/Gesundheit, Wirtschaft/Verkauf sowie Landwirtschaft geführt.

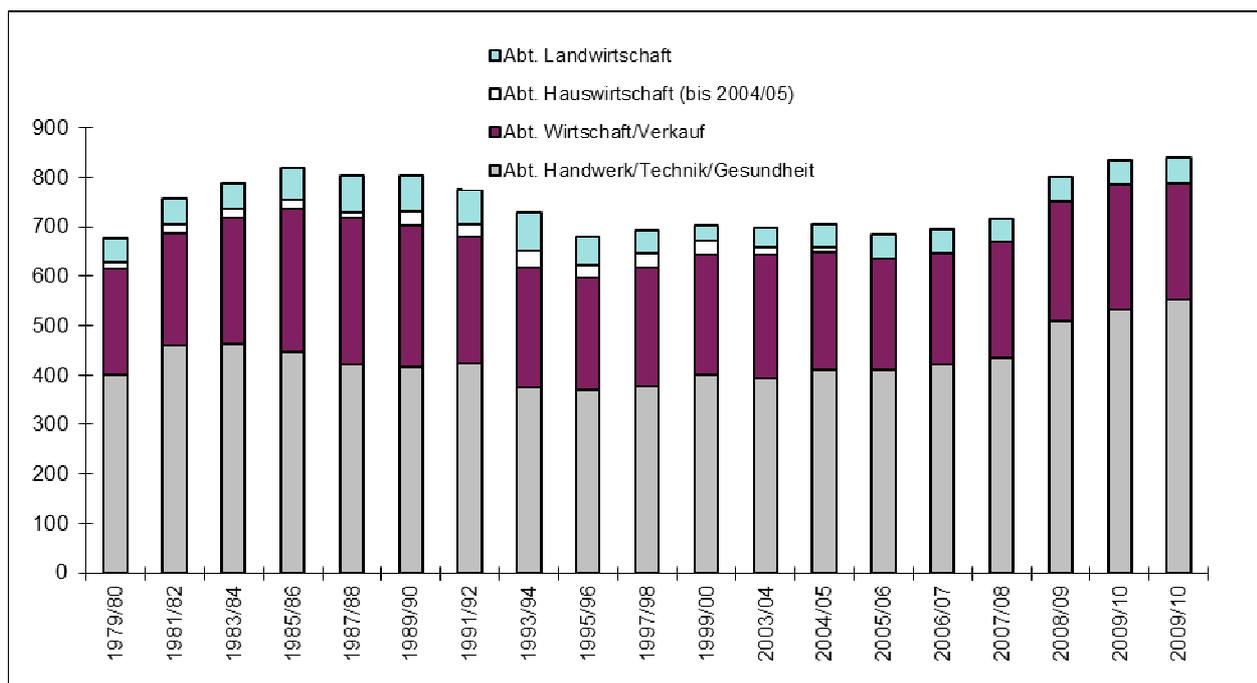
Die Darstellung auf der folgenden Seite erfasst nur die Berufsschülerinnen und -schüler, welche das Berufs- und Weiterbildungszentrum im Kanton Uri besuchen. Es sind 840 (834) Berufsschülerinnen und -schüler. Daneben sind 496 (432) Jugendliche zu erwähnen, davon 6 (9) in einem Anlehrverhältnis, die den Berufsschulunterricht in auswärtigen Berufsschulen besuchen.

Seit dem Schuljahr 1995/96 kann lehrbegleitend die kaufmännische Berufsmatura absolviert werden. Die technische Berufsmaturitätsschule wird seit dem Schuljahr 1996/97 als einjährige Vollzeitschule im Anschluss an eine abgeschlossene Berufslehre geführt. Seit 1999/2000 wird eine Klasse der Berufsvorbereitungsschule geführt. Seit 2006/07 wird die Berufsmaturität Richtung Gesundheit und Soziales angeboten.

**Tabelle 26**  
**Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri: Fachrichtung und Anzahl der Lernenden**

Berufe	Lernende									
	Total	weibl.	1. Lehrjahr		2. Lehrjahr		3. Lehrjahr		4. Lehrjahr	
			Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.
<b>Abt. Handwerk/ Technik/ Gesundheit</b>	<b>553</b>	<b>149</b>	<b>141</b>	<b>39</b>	<b>137</b>	<b>35</b>	<b>148</b>	<b>44</b>	<b>70</b>	<b>1</b>
Berufsvorbereitungsschule	12	9								
BM technische Richtung	22	4								
BM Gesundheit und Soziales	13	11								
kombiniertes Brückenangebot	10	6								
Bekleidungsgestalterin	20	19	8	7	8	8	4	4		
Schreiner/in	45	6	8	2	8	0	16	4	13	0
Polymechaniker/in E EFZ	43	1	13	1	12	0	10	0	8	0
Polymechaniker/in G EFZ	34	3	7	0	6	0	14	3	7	0
Automobil-Mechatroniker/in EFZ	29	4	6	1	6	2	10	0	7	1
Automobil-Fachmann/-frau	21	1	10	1	3	0	8	0	0	0
Elektroinstallateur/in	81	1	25	1	19	0	20	0	17	0
Metallbauer/in EFZ	79	2	20	0	24	0	17	2	18	0
Metallbaupraktiker/in	8	0	3	0	5	0	0	0		
Maurer/in	53	0	14	0	21	0	18	0		
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	67	66	23	22	21	21	23	23		
Coiffeur/-euse	16	16	4	4	4	4	8	8		
<b>Abt. Wirtschaft/Verkauf</b>	<b>234</b>	<b>199</b>	<b>80</b>	<b>69</b>	<b>82</b>	<b>69</b>	<b>72</b>	<b>61</b>		
Kaufmann/-frau Typ B	15	15	3	3	8	8	4	4		
Kaufmann/-frau Typ E	99	78	40	32	26	20	33	26		
Kaufmann/-frau Typ E inkl. BM	34	25	10	8	14	11	10	6		
Detailhandelsfachmann/-fachfrau	81	76	22	21	34	30	25	25		
Detailhandelsassistent/in inkl. Praktikanten/Praktikantinnen	5	5	5	5						
<b>Abt. Landwirtschaft</b>	<b>53</b>	<b>2</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>2</b>				
Landwirt/in	42	2	18	0	24	2				
Nachholbildung Landwirt/in	11	0	11	0						
<b>Total</b>	<b>840</b>	<b>350</b>	<b>250</b>	<b>108</b>	<b>243</b>	<b>106</b>	<b>220</b>	<b>105</b>	<b>70</b>	<b>1</b>

**Abbildung 11**  
**Lehrverhältnisse in den Berufsschulen**



**Tabelle 27**  
**Anzahl Lehrverhältnisse im Kanton Uri per 31.12.2011**

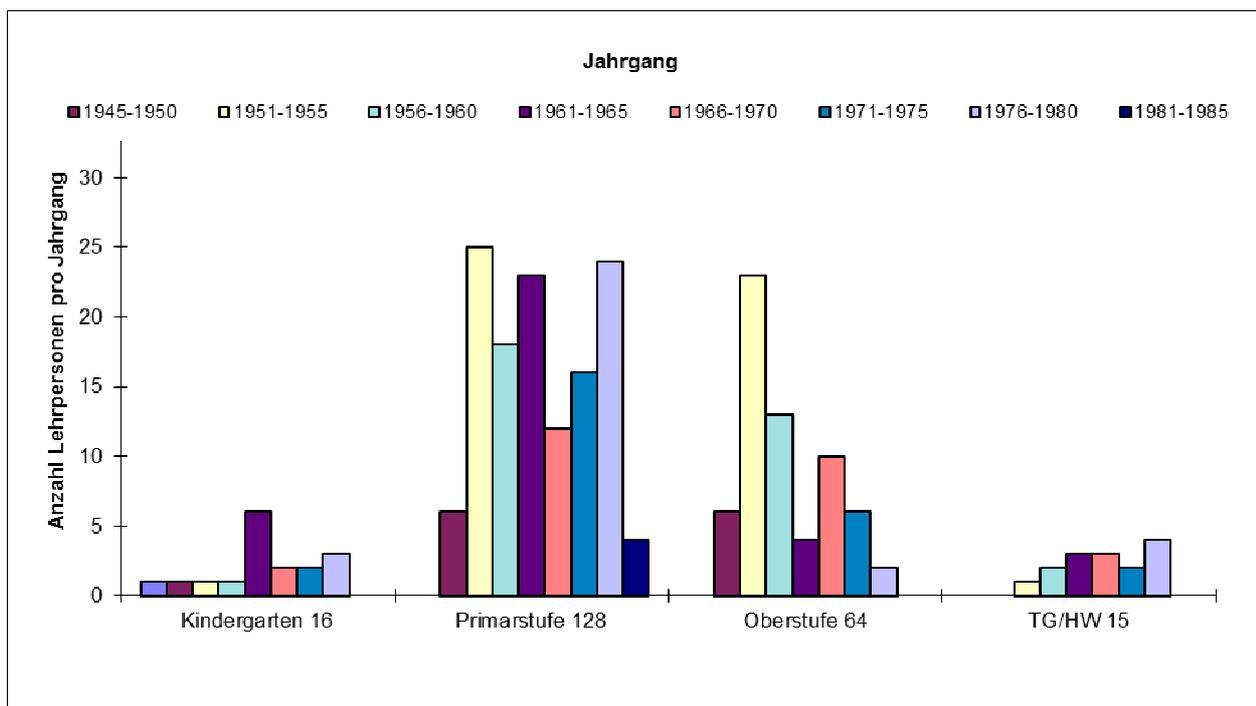
<b>Berufsbezeichnung</b>	<b>m</b>	<b>w</b>	<b>total</b>
Anlagen- und Apparatebauer/in	5	0	5
Augenoptiker/in	1	4	5
Automatiker/in E	2	0	2
Automatiker/in EFZ	2	0	2
Automatikmonteur/in EFZ	1	0	1
Automobil-Assistent/in EBA	2	0	2
Automobil-Fachfrau/-mann EFZ	20	1	21
Automobil-Mechatroniker/in EFZ	25	4	29
Bäcker/in-Konditor/in	6	12	18
Baumaschinenmechaniker/in EFZ	7	0	7
Bauzeichner/in	7	3	10
Bekleidungsgestalter/in (Damenbekleidung)	0	10	10
Bodenleger/in (Parkett)	1	0	1
Büroassistent/in EBA	0	5	5
Carrossier/in Lackiererei EFZ	5	4	9
Carrossier/in Spenglerei EFZ	5	0	5
Chemie- und Pharmatechnologe/in EFZ	2	0	2
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	0	16	16
Dentalassistent/in	0	10	10
Dentalassistent/in EFZ	0	6	6
Detailhandelsassistent/in EBA	0	4	4
Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ	5	74	79
Drogist/in	0	6	6
Drucktechnologe/in (Bogenoffsetdruck)	1	2	3
Drucktechnologe/in EFZ (Bogendruck)	1	1	2
Elektroinstallateur/in EFZ	80	1	81

Elektroniker/in E	1	0	1
Elektroniker/in EFZ	1	1	2
Elektroplaner/in EFZ	3	0	3
Fachangestellte/r Gesundheit	0	24	24
Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ	1	43	44
Fachfrau/-mann Betreuung EFZ (Behindertenbetreuung)	1	7	8
Fachfrau/-mann Betreuung EFZ (Betagtenbetreuung)	0	5	5
Fachfrau/-mann Betreuung EFZ (Kinderbetreuung)	0	5	5
Fachfrau/-mann Betreuung EFZ (Generalistische Ausbildung)	0	1	1
Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ (Hausdienst)	4	0	4
Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ (Werkdienst)	2	2	4
Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ	0	11	11
Fachfrau/-mann Information und Dokumentation EFZ	0	1	1
Fleischfachfrau/-mann EFZ	3	0	3
Floristi/in EFZ	0	4	4
Forstwart/in EFZ	13	0	13
Gärtner/in (Garten- und Landschaftsbau)	5	2	7
Gärtner/in (Zierpflanzen)	0	7	7
Gebäudetechnikplaner/in Sanitär EFZ	0	1	1
Geomatiker/in	0	2	2
Geomatiker/in EFZ	1	0	1
Gestalter/in Werbetechnik EFZ	0	2	2
Gipser/in	6	1	7
Goldschmied/in EFZ	0	1	1
Grafiker/in	0	1	1
Haustechnikplaner/in (Heizung)	0	1	1
Haustechnikplaner/in (Lüftung)	0	1	1
Haustechnikpraktiker/in EBA (Heizung)	2	0	2
Haustechnikpraktiker/in EBA (Spenglerei)	1	0	1
Hauswirtschaftspraktiker/in EBA	0	1	1
Heizungsinstallateur/in EFZ	7	0	7
Hochbauzeichner/in	6	7	13
Hotelfachfrau/-fachmann EFZ	0	9	9
Hotellerieangestellte/r EBA	0	1	1
Industrielackierer/in EFZ	0	1	1
Informatiker/in EFZ	6	1	7
Kaminfeger/in	1	0	1
Kauffrau/Kaufmann Profil B	1	13	14
Kauffrau/Kaufmann Profil E	30	101	131
Koch/Köchin	9	11	20
Koch/Köchin EFZ	4	5	9
Konditor/in-Confiseur/in	0	4	4
Konstrukteur/in E	2	0	2
Konstrukteur/in G	1	1	2
Konstrukteur/in EFZ	5	1	6
Kunststofftechnologe/in	1	0	1
Kunststofftechnologe/in EFZ	2	0	2
Laborant/in EFZ	1	2	3
Landmaschinenmechaniker/in EFZ	8	0	8
Landwirt/in	38	2	40
Landwirt/in EFZ	12	0	12
Lastwagenführer/in	1	1	2
Logistiker/in EFZ	11	4	15
Logistiker/in EBA	1	0	1
Lüftungsanlagenbauer/in EFZ	4	0	4
Maler/in	4	17	21

Maurer/in (Hochbau)	40	0	40
Maurer/in (Tiefbau)	13	0	13
Mechapraktiker/in B / Metalltechnik	1	0	1
Mechapraktiker/in E / Instandhaltung	1	0	1
Mediamatiker/in	5	1	6
Medizinische/r Praxisassistent/in	0	9	9
Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ	0	4	4
Metallbauer/in	1	0	1
Metallbauer/in EFZ	44	2	46
Metallbaukonstrukteur/in EFZ	3	0	3
Metallbaupraktiker/in EBA	3	0	3
Milchtechnologe/in	2	0	2
Montage-Elektriker/in EFZ	1	0	1
Motorradmechaniker/in	3	0	3
Multimediaelektroniker/in	9	0	9
Netzelektriker/in	5	0	5
Pferdewart/in EBA	0	1	1
Pharma-Assistent/in EFZ	0	3	3
Plattenleger/in	6	1	7
Polybauer/in EFZ	7	1	8
Polygraf/in EFZ	1	7	8
Polymechaniker/in E	17	0	17
Polymechaniker/in G	18	2	20
Polymechaniker/in EFZ E	20	0	20
Polymechaniker/in EFZ G	13	0	13
Produktionsmechaniker/in EFZ	6	0	6
Recyclist/in	1	1	2
Reifenpraktiker/in EBA	1	0	1
Restaurationsfachfrau/-mann EFZ	0	10	10
Sanitärinstallateur/in EFZ	20	0	20
Schreiner/in Bau/Fenster	35	4	39
Schreiner/in Möbel/Innenausbau	6	1	7
Schreinerpraktiker/in EBA	1	0	1
Spengler/in EFZ	8	1	9
Strassenbauer/in EFZ	6	0	6
Telematiker/in EFZ	2	0	2
Tiermedizinische/r Praxisassistent/in EFZ	0	1	1
Tierpfleger/in	0	1	1
Zeichner/in EFZ	5	7	12
Zimmermann/Zimmerin	19	1	20
Zweiradmechaniker/in (Fahrräder)	1	0	1
Zweiradmechaniker/in (Kleinmotorräder)	2	1	3
<b>Total</b>	<b>703</b>	<b>527</b>	<b>1230</b>
Total Lernende (Lehrbetrieb Uri) mit Schulort am bwz uri	422	312	734
Total Lernende (Lehrbetrieb Uri) mit ausserkantonalem Schulort	281	215	496
<b>Anlehren (alle mit ausserkantonalem Schulort)</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>6</b>
<b>Gesundheitlich-soziale Berufsmaturität bwz uri</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>14</b>
<b>Technische Berufsmaturität bwz uri</b>	<b>18</b>	<b>4</b>	<b>22</b>

## 9. ALTERSSTRUKTUR DER LEHRPERSONEN

**Abbildung 12**  
**Altersmässige Verteilung der Lehrpersonen der Volksschule (Pensum > 50 %)**



## 10. BERATUNGSDIENSTE

### 10.1 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Uri

Die nachfolgenden Tabellen 28 bis 31 geben Auskunft über die Informations- und Beratungstätigkeit der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Uri im Jahr 2010.

**Tabelle 28**  
**Informationstätigkeit**

Information	Anzahl
Besuche von Berufsinformationszentrum (BIZ) und Infotheken	2134
Direkte Informationsgespräche und Auskünfte / Kurzberatungen	588
Telefonische und schriftliche Informationskontakte und fachliche Auskünfte	1633
Ausgeliehene Informationsmittel	1423
Klassenveranstaltungen	43
Elternveranstaltungen	21
Informationsveranstaltungen für andere Zielgruppen	21
Berufs-, schul- und studienkundliche Informationsanlässe	97

**Tabelle 29**  
**Anzahl der Beratungen**

Beratung	männl.	weibl.	total
Einzelberatungsfälle (beratene Personen)	163	262	425
Beratungssitzungen (Einzelberatungsgespräche)	337	510	847
Beratungsfälle mit Testdurchführung	73	97	170

**Tabelle 30**  
**Alter der Ratsuchenden**

<b>Alter der Ratsuchenden</b>	<b>männl.</b>	<b>weibl.</b>	<b>total</b>
< 16 Jahre	41	82	123
16-17 Jahre	31	43	74
18-19 Jahre	19	30	49
20-24 Jahre	24	58	82
25-29 Jahre	24	14	38
30-39 Jahre	15	10	25
40-49 Jahre	7	19	26
50 und mehr Jahre	2	6	8
<b>Total</b>	<b>163</b>	<b>262</b>	<b>425</b>

**Tabelle 31**  
**Beschäftigungssituation der Ratsuchenden**

<b>Beschäftigungssituation</b>	<b>männl.</b>	<b>weibl.</b>	<b>total</b>
In Ausbildung	87	151	238
Zwischenlösung nach Sekundarstufe II	6	8	14
Erwerbstätig	49	69	118
Registrierte Stellensuchende	10	17	27
Andere nicht registrierte Erwerbslose und Nicht-Erwerbstätige	11	17	28
<b>Total</b>	<b>163</b>	<b>262</b>	<b>425</b>

## 10.2 Schulpsychologischer Dienst des Kantons Uri

Die nachfolgenden Tabellen 32 und 33 geben eine Übersicht über die Tätigkeit des Schulpsychologischen Dienstes Uri.

**Tabelle 32**  
**Abklärungen, Beratungen, Behandlungen**

<b>Tätigkeit</b>	<b>2007/08</b>	<b>2008/09</b>	<b>2009/10</b>	<b>2010/11</b>
Abklärungen und Beratungen im Einzelfall	452	511	477	472

**Tabelle 33**  
**Anmeldeinstanzen im Schuljahr 2010/11**

<b>Anmeldende Stelle</b>	<b>Anteil</b>	<b>Anmeldende Stelle</b>	<b>Anteil</b>
Amt / Behörde	2,5 %	Heilpädagogisches Zentrum Uri	4,0 %
Andere	1,0 %	Schule	82,0 %
Arzt / Ärztin / KJPD	1,0 %	Selbstanmeldung	0,0 %
Eltern	9,0 %	Schulische/r Heilpädagogin/e	0,5 %
			100 %

## Pädagogisch-therapeutische Massnahmen

Ab Schuljahr 2007/08 werden vom Kanton keine Legasthenie- und Dyskalkuliestunden mehr organisiert. Mit dem Konzept der integrativen Förderung (IF) werden die Kinder von Schulischen Heilpädagogen betreut.

### 11 Ausbildungsbeiträge

#### 11.1 Anzahl Gesuche

Tabelle 34

Jahr	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Anzahl Gesuche	369	401	361	385	428	465
Anzahl Bewilligt	195	210	217	213	240	262
Anzahl abgelehnt	173	190	143	171	184	200
Rückzug des Gesuchs	1	1	1	1	4	3

#### 11.2 Summe Ausbildungsbeiträge

Tabelle 35

Jahr	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Stipendium bewilligt	1'046'800	1'193'300	1'301'200	1'199'000	1'272'500	1'334'000
Darlehen bewilligt	336'400	536'200	482'600	491'200	523'500	507'400
Darlehen ausbezahlt	258'400	423'800	356'800	355'100	392'300	370'100
Total	1'305'200	1'617'100	1'658'000	1'554'100	1'664'800	1'704'100

## 11.2 Beiträge nach Ausbildungsstufen

**Tabelle 36**  
**Stipendien**

<b>Jahr</b>	<b>2005/06</b>	<b>2006/07</b>	<b>2007/08</b>	<b>2008/09</b>	<b>2009/10</b>	<b>2010/11</b>
Gymnasiale Maturitätsschulen	78'700	119'800	133'800	114'800	87'300	102'800
Andere Schulen für Allgemeinbildung	118'300	92'700	90'300	74'400	67'400	70'200
Vollzeit-Berufsschulen	5'200	26'700	40'400	37'100	11'200	25'000
Berufslehren und praktische Berufsausbildungen	83'700	65'800	105'000	125'100	150'700	177'900
nach der Berufslehre erworbene Berufsmaturität	45'200	17'000	45'100	46'800	48'200	86'500
höhere (nicht universitäre) Berufsbildung	104'600	106'900	85'400	113'300	162'700	82'900
Fachhochschulen	373'000	382'200	342'700	293'000	295'500	295'100
Universitäten und Eidg. Techn. Hochschulen	238'100	370'200	447'600	394'500	436'500	484'500
Weiterbildungen	0	12'000*	10'900*	0	13'000*	9100*

\*Umwandlungen: Darlehen in Stipendium

**Tabelle 37**  
**Darlehen**

<b>Jahr</b>	<b>2005/06</b>	<b>2006/07</b>	<b>2007/08</b>	<b>2008/09</b>	<b>2009/10</b>	<b>2010/11</b>
höhere (nicht universitäre) Berufsbildung	30'500	54'900	10'300	39'600	46'500	32'800
Fachhochschulen	134'600	171'600	133'200	140'200	124'000	109'500
Universitäten und Eidg. Techn. Hochschulen	89'700	173'700	175'800	178'300	177'300	182'900
Weiterbildungen	13'000	27'800	9'100	26'000	33'300	44'900

Darlehen werden lediglich auf der Tertiärstufe und für Weiterbildungen gewährt. Für die erste Ausbildung auf der Tertiärstufe wird ein Drittel des Ausbildungsbeitrages in Form von Darlehen ausgerichtet. Für Weiterbildungen werden ausschliesslich Darlehen gewährt.

## 11. URNER STUDIERENDE AN UNIVERSITÄTEN, TECHNISCHEN HOCHSCHULEN, PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULEN UND FACHHOCHSCHULEN

11.1 Urner Studierende an den schweizerischen Universitäten und eidgenössischen technischen Hochschulen

Die nachfolgenden Tabellen 38 bis 40 geben eine Übersicht über die Anzahl und die Fachrichtung der Urner Studierenden an den schweizerischen Universitäten und den eidg. technischen Hochschulen.

**Tabelle 38**  
**Studierende in den Wintersemestern**

Studierende	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Männer	181	195	196	182	167	176	178	154	158	191
Frauen	119	141	152	141	141	159	171	184	179	180
Total	300	336	348	323	308	335	349	338	337	371

**Tabelle 39**  
**Studierende nach Universität in den Wintersemestern**

Fachrichtung	2007		2008		2009		2010	
	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.
Geistes- und Sozialwissenschaften	109	76	107	81	110	75	110	79
Wirtschaftswissenschaften	43	16	44	16	53	19	59	23
Recht	49	22	50	30	48	26	50	26
Exakte und Naturwissenschaften	61	22	61	23	60	26	58	25
Medizin und Pharmazie	29	21	31	23	29	20	36	25
Technische Wissenschaften	47	10	31	7	30	7	40	8
Interdisziplinäre und andere	11	4	14	4	16	6	18	5
Total	349	171	338	184	337	179	371	191

**Tabelle 40**  
**Studierende nach Universität in den Wintersemestern**

Studierende	BS	BE	FR	GE	LS	LU	NE	HSG	ZH	USI	EPFL	ETHZ	And.	Total
2006/07	39	70	29	3	4	38	3	15	58	0	2	74	0	335
2007/08	40	73	30	6	4	37	3	19	63	1	1	72	0	349
2008/09	40	73	29	3	6	41	2	27	62	1	0	53	1	338
2009/10	39	68	22	2	5	40	1	31	71	2	0	55	1	337
2010/11	35	73	28	0	4	45	1	33	82	2	1	66	1	371

BS Uni Basel  
 GE Uni Genf  
 NE Uni Neuenburg  
 USI Uni Svizzera Italiana

BE Uni Bern  
 LS Uni Lausanne  
 HSG Uni St. Gallen  
 EPFL ETH Lausanne

FR Uni Freiburg  
 LU Uni Luzern  
 ZH Uni Zürich  
 ETHZ ETH Zürich

## 11.2 Urner Studierende an den schweizerischen Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen

Die nachfolgenden Tabellen 41 und 42 geben eine Übersicht über die Anzahl und die Fachrichtung der Urner Studierenden an den schweizerischen Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen.

**Tabelle 41**  
**Studierende nach Fachhochschule**

Fachhochschule	2007	2008	2009	2010
Fachhochschule Zentralschweiz	82	97	111	120
Pädagogische Hochschule Zentralschweiz	74	83	84	93
Berner Fachhochschule	6	3	8	7
Haute école spécialisée de la Suisse occidentale	2	2	2	0
Fachhochschule Nordwestschweiz	17	12	9	16
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana	0	2	1	2
Fachhochschule Ostschweiz	1	6	4	12
Zürcher Fachhochschule	25	26	30	35
Kalaidos Fachhochschule	7	9	9	8
Andere pädagogische und Fachhochschulen	4	4	8	4
Total	218	244	266	297

**Tabelle 42**  
**Studierende nach Fachrichtungen und Geschlecht**

Fachrichtung	2008		2009		2010	
	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich
Architektur und Bauwesen	14	8	17	9	16	7
Technik und IT	38	3	33	2	36	4
Chemie und life sciences	6	4	7	4	9	5
Wirtschaft / Dienstleistungen	52	22	59	21	70	27
Design	6	2	7	3	6	2
Musik, Theater, andere Künste	7	4	10	7	13	7
Soziale Arbeit	19	12	20	14	28	17
Angewandte Psychologie	3	2	7	4	8	5
Gesundheit	6	4	9	7	8	8
Lehrkräfteausbildung	92	67	95	72	100	72
Andere Fachbereiche	1	1	2	0	3	0
Total	244	129	266	143	297	154